

***"fit & mobil" - Neue Ansätze in der Verkehrs- und
Mobilitätsprävention***

von

**Prof. Dr. Günter Dörr
Aline Hollenbach
Hans-Jürgen Maurer**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Günter Dörr, Aline Hollenbach, Hans-Jürgen Maurer: "fit & mobil" - Neue Ansätze in der Verkehrs- und Mobilitätsprävention, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2014, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2733

„fit & mobil“ Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland

Prof. Dr. Günter Dörr

Direktor des Landesinstituts für Präventives Handeln

Hans-Jürgen Maurer

Erster Polizeihauptkommissar

Aline Hollenbach

Polizeioberkommissarin

Karlsruhe, 13. Mai 2014

Inhalt

- “ **Vorstellung des Landesinstituts für Präventives Handeln**
- “ Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland
- “ Forschungsprojekt Vigilanztest



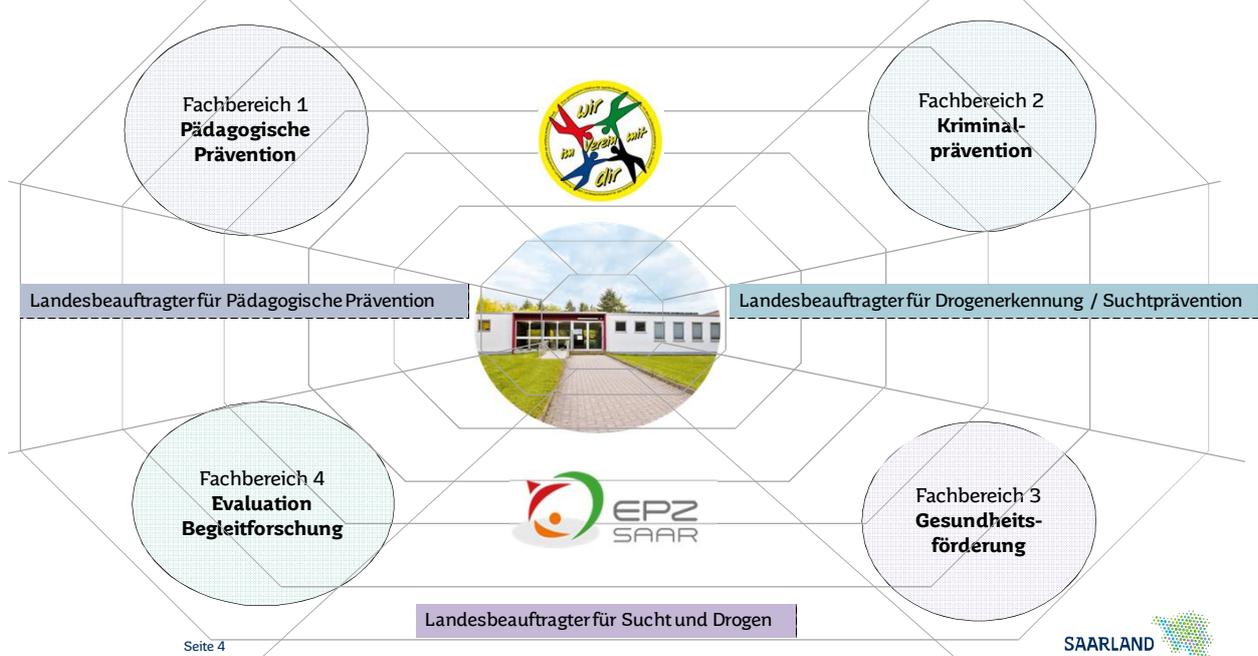
Landesinstitut für Präventives Handeln
 Hanspeter-Hellenthal-Straße 68, 66386 St. Ingbert



Seite 3



Landesinstitut für Präventives Handeln - Fachbereiche



Seite 4



Fachbereich 1
**Pädagogische
Prävention**

- “ Erzieherische Kompetenz
- “ Prävention durch Sport
- “ Erlebnispädagogik / Musik-Rhythmik-Tanz
- “ Verkehrserziehung

Seite 5

SAARLAND 

Fachbereich 2
**Kriminal-
prävention**

- “ Fremdenfeindlichkeit / Integration / Extremismus
- “ Drogenerkennung / Suchtprävention
- “ Verkehrssicherheit
- “ Kommunale Kriminalprävention
- “ Verhaltensorientierte Kriminalprävention

Seite 6

SAARLAND 

**Fachbereich 3
Gesundheits-
förderung**

- “ Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung
- “ Sucht und Drogen
- “ Projekt MAG-Net 2

Seite 7

**Fachbereich 4
Evaluation
Begleitforschung**

- “ Qualitätsmanagement
- “ Evaluation
- “ Monitoring
- “ Wissenschaftliche Begleitung
- “ Dokumentation

Seite 8

Handlungsschwerpunkte
in den jeweiligen Altersgruppen

Freizeit

- Multifunktionsfelder
- Bolzplätze
- Kooperation Schule – Verein
- Kletterspinnen
- Erlebnispädagogik
- Integration durch Sport
- Nachtbusse
- SAARBOB

Kindergarten

- Kindergarten Plus
- Bewegungsbaustelle
- Kletterspinnen
- Integration durch Sprachförderung
- Bustraining
- Sicherer Weg zum Kindergarten
- Soziales Lernen
- Elternfortbildung
- Gesundheitsförderung

Grundschule

- Klasse2000
- Peer-Mediation
- Grundschüler in Sportvereine
- Gesunde Bewegung
- Gesundheitsförderung
- Hilfen für den Grundschulsport
- Bolzplätze
- Kooperation Schule – Verein
- Soziales Lernen
- Sichere Grundschule
- Sicherer Schulweg
- Erwachsene Schulbusbegleiter
- Bustraining
- Wir fahren Bus – aber sicher
- Verkehrserziehung
- Elternfortbildung
- Schulentwicklung

Berufliche Schulen / Betriebliche Ausbildung

- SAARBOB
- Drogenerkennung
- Suchtprävention
- Schulentwicklung
- Erlebnispädagogik
- Musik-Rhythmik-Tanz
- Medienkompetenz
- Integration

Sekundarstufe I

- Erlebnispädagogik
- Multifunktionsfelder
- Mediation
- Coolness-Training
- Jugendliche Schulbusbegleiter
- Mit dem Bus zur Schule – aber sicher
- Gefahren im Internet
- Gewalt auf Handys
- Medienkompetenz
- AMOK-Notfallpläne
- Soziales Lernen
- Grenzen, Regeln, Konsequenzen
- Schulentwicklung
- Integration

Sekundarstufe II

- Erlebnispädagogik
- Mediation
- Coolness-Training
- Jugendliche Schulbusbegleiter
- Verkehrssicherheit
- SAARBOB
- Grenzen, Regeln, Konsequenzen
- AMOK-Notfallpläne
- Medienkompetenz
- Soziales Lernen
- Schulentwicklung
- Integration

Seite 9

SAARLAND 

Fragen



Seite 10

SAARLAND 

Inhalt

- ~ Vorstellung des Landesinstituts für Präventives Handeln
- ~ **Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland**
- ~ Forschungsprojekt Vigilanztest

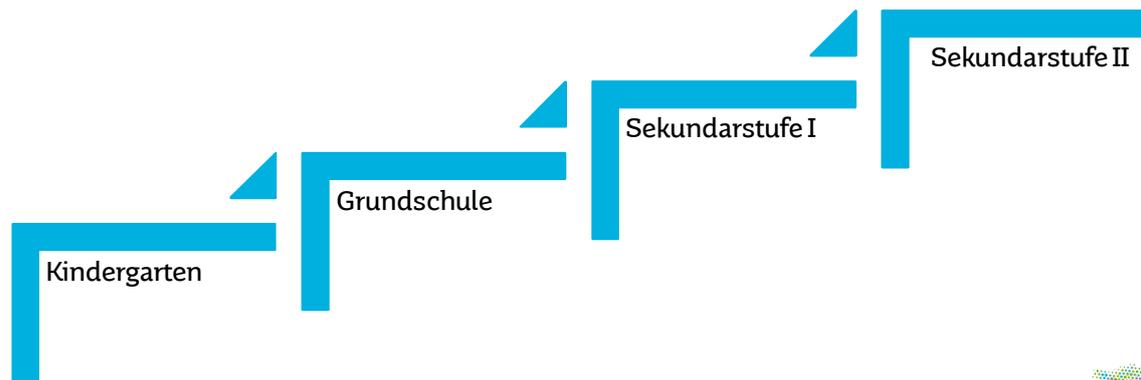
Seite 11

Fachbereich 2 Kriminal- prävention

- ~ Fremdenfeindlichkeit / Integration / Extremismus
- ~ Drogenerkennung / Suchtprävention
- ~ **Verkehrssicherheit**
- ~ Kommunale Kriminalprävention
- ~ Verhaltensorientierte Kriminalprävention

Seite 12

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland



Seite 13

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland - Iststand

Kindergarten



Seite 14

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland -Iststand

Grundschule



Radfahrausbildung in
Klassenstufe 3 und 4

Seite 15

SAARLAND 

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland- Iststand

Sekundarstufe I



Klassenstufe 5



Freiwillige Lernsoftware
Klassenstufe 5-7
(Quelle: <http://www.beiki.de/>)

Seite 16

SAARLAND 

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland- Iststand

Sekundarstufe I



GROßE LÜCKE IM BEREICH DER SEKUNDARSTUFE I

Seite 17

SAARLAND 

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland - Iststand

Sekundarstufe II



Seite 18

SAARLAND 

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland - Iststand

Sekundarstufe II



Ein Programm für die Klassenstufe 12 mit Theorie und Praxismodulen auf dem Verkehrsübungsplatz in Kooperation mit der saarländischen Polizei und dem ADAC.

Seite 19

SAARLAND 

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland Neues Konzept „fit & mobil“



- “ Integration von Verkehrs- und Mobilitätserziehung in einen Stufenplan
- “ Inhalte bauen aufeinander auf
- “ Vermittlung des Fachwissens in Basismodulen für Lehrer
- “ Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien in einem Kennwort-geschützten Bereich im Internet

Seite 20

SAARLAND 

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland Neues Konzept „fit & mobil“

Sekundarstufe I



- “ RoadSense Start Ende Mai 2014
- “ Mitfahrerprogramm für die Klassenstufe 8 und 9
- “ Übungen im „Sicherheitslabor“
 - “ Überschlagsimulator
 - “ Aufprallwaage
 - “ „toter“ Winkel
 - “ Rauschbrillen



Seite 21

Bildquelle: www.roadsense.de

SAARLAND



Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland Neues Konzept „fit & mobil“

Sekundarstufe I



- “ Praktische Übungen mit geschulten Fahrlehrern im Fahrschulfahrzeug

Bildquelle: www.roadsense.de

Seite 22

SAARLAND



Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland Neues Konzept „fit & mobil“

Sekundarstufe I

- “ Mofa-AG an Ganztagschulen
- “ Theorie und Praxis werden verzahnt
 - Praktische Fahrübungen auf einem Verkehrsübungsplatz

Seite 23

SAARLAND 

Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland



Seite 24

SAARLAND 



Seite 25

SAARLAND 

Inhalt

- “ Vorstellung des Landesinstituts für Präventives Handeln
- “ Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Saarland
- “ **Forschungsprojekt Vigilanztest**



Seite 26

SAARLAND 

Fachbereich 2
**Kriminal-
prävention**

- “ Fremdenfeindlichkeit / Integration / Extremismus
- “ **Drogenerkennung / Suchtprävention**
- “ Verkehrssicherheit
- “ Kommunale Kriminalprävention
- “ Verhaltensorientierte Kriminalprävention

Seite 27

SAARLAND 

Aufgaben

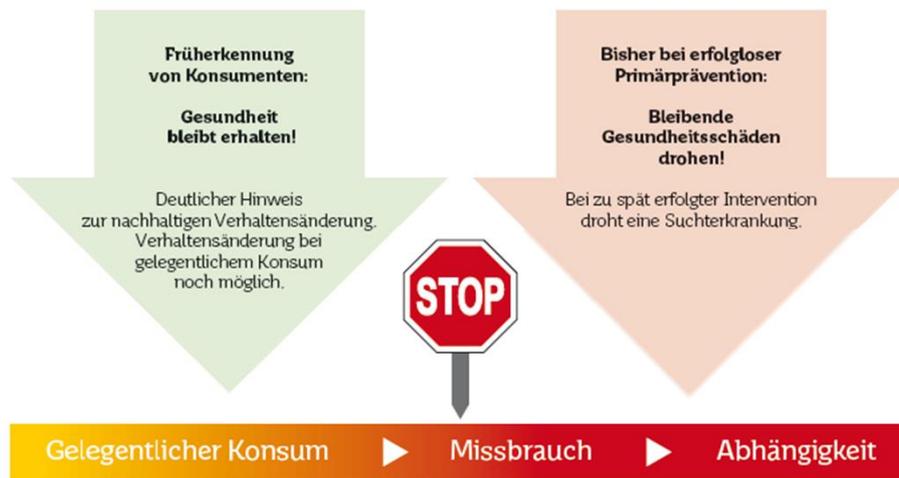
Arbeitsbereich „Drogenerkennung / Suchtprävention“
am Landesinstitut für Präventives Handeln

- Beobachtung der aktuellen Drogen am Markt (z.B. Herkunft, Aussehen, Marktlage)
- Forschung
- Fortentwicklung der Drogentestgeräte
- Entwicklung von Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen
 - Ziel: psychoaktiv Beeinflusste möglichst früh zu entdecken – ideal unmittelbar nach dem Erstkonsum.

Seite 28

SAARLAND 

Neues Konzept



Seite 29

SAARLAND 

Grundlagen

Der Konsum psychoaktiver Substanzen hat bewusstseinsverändernde Auswirkungen

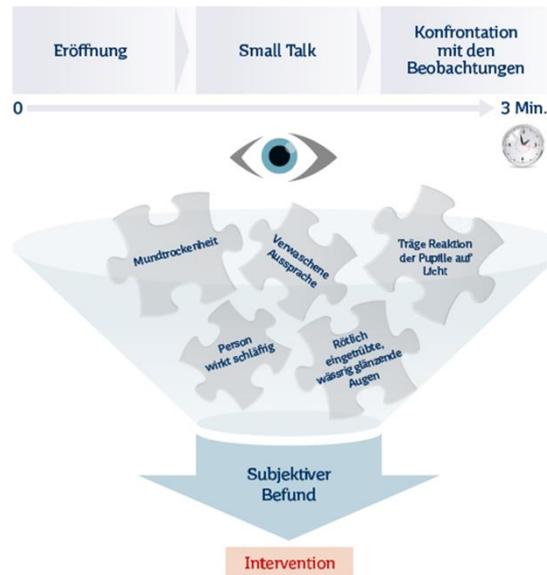


- ~ Aktivierter Sympathikus → Aktivität im Sinne eines Angriff- und Fluchtverhaltens.
- ~ Aktivierter Parasympathikus → Regeneration und Ruhe. (Bear et al., 2009).

Seite 30

SAARLAND 

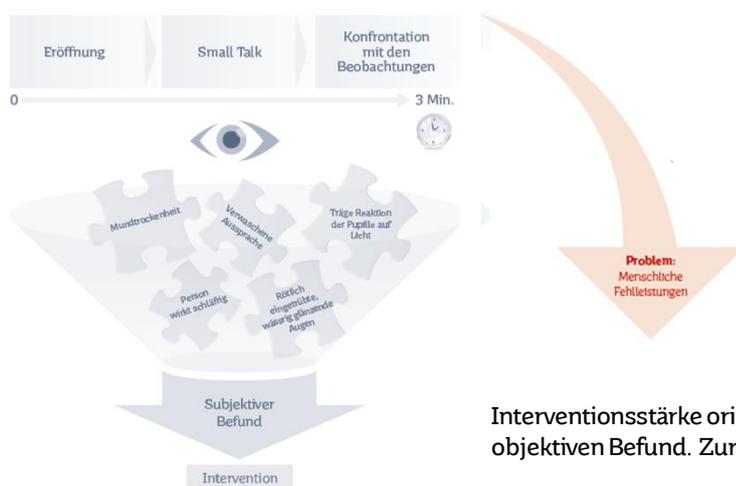
Methode: Unbeeinflusste Beobachtung



Seite 31

SAARLAND

Methode: Unbeeinflusste Beobachtung



Seite 32

SAARLAND

Lösungsmöglichkeit

- ✓ Daueraufmerksamkeit des Gegenüber mit Hilfe eines technisch gestützten Verfahrens testen!
- ✓ Test der Reaktionsfähigkeit
 - Erfasst zusätzliche Störungen der Aufmerksamkeit aus anderen Ursachen

Seite 33

SAARLAND 

Forschungsprojekt

➤ Evaluierung des von der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich entwickelten Testverfahrens im Rahmen einer Feldstudie.



Seite 34

SAARLAND 



Vigilanztest

Resultat

ETH zürich

Teilnehmer 1018

Ihr Resultat:

Wenig

58%

Viel

Richtige Antworten

Tief

1,8

Hoch

Aufmerksamkeit

Stand: ● ● **PASS**

Langsam

948 ms

Schnell

Reaktionszeit

Wir danken Ihnen für die Teilnahme an unserem Aufmerksamkeitsstest.

Bitte drücken Sie die grüne Taste um den Test abzuschliessen.

Seite 36

SAARLAND

Vigilanztest: Projektziele

1. Überprüfen, inwieweit ein softwaregestütztes Tool zur Vigilanztestung objektive Daten liefern kann, die es ermöglichen, den mit Hilfe eines pädagogischen Verfahrens subjektiv gewonnen Eindruck einer Vigilanzstörung zu bestätigen.
2. Zusammentragen einer Datenbasis mit dem Standardsystem (Verdachtsgewinnung durch unbeeinflusste Beobachtung) - anschließend Vergleich mit Vigilanztest und Ergebnissen der Untersuchungen der Körperflüssigkeiten Blut und Speichel.
3. Entwicklung einer Empfehlung für ein optimales pädagogisches Verfahren bei diagnostizierter Beeinflussung.

Seite 37

SAARLAND 

Vigilanztest: Erhebung der Daten

Datenbasis 1	Datenbasis 2	Datenbasis 3	Datenbasis 4
<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen - Dokumentation - Fragebogen - Mundflüssigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Vigilanztest 	<ul style="list-style-type: none"> - Blutprobe 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung
<p>Adressaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollgruppe - Experimentalgruppe 	<p>Adressaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollgruppe - Experimentalgruppe 	<p>Adressaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentalgruppe 	<p>Adressaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollgruppe - Experimentalgruppe

Seite 38

SAARLAND 

Vigilanztest: Ergebnis / Erwartungen

- ✓ Mitarbeiter vom Arbeitsplatz fernzuhalten oder
Mitarbeiter weiter zu beschäftigen in Sinne einer Schadensminimierung
- ✓ Ein Verhalten dem richtigen Tatbestand zuzuordnen
- ✓ Eine Weiterfahrt (z.B. LKW, Bus) zu unterbinden
- Vermeidung von Verkehrsunfällen

Seite 39

SAARLAND 

MONTAG, 28. APRIL 2014

LAND / REGION

NR. 98 Saarbrücker Zeitung SEITE B3



Bei einem schweren Verkehrsunfall in Fraulautern ist am Wochenende ein 20 Jahre alter Mann ums Leben gekommen. FOTO: RUP

Ein Toter und drei Schwerverletzte bei Autounfall

Fraulautern. Bei einem Verkehrsunfall sind in der Nacht zum Samstag in Fraulautern ein Mann gestorben und drei Menschen schwer verletzt worden. Laut Polizei war der Wagen mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Laternenmast geprallt. Der 20-jährige Fahrer hatte in einer Kurve die Kontrolle über seinen Wagen verloren und war von der Straße abgekommen. Durch die Wucht des Aufpralls drang der Mast bis in die Mitte des Autos vor. Der Fahrer starb noch am Unfallort, seine Mitfahrer, zwei Männer (18 und 19 Jahre) und seine 18-jährige schwangere Freundin mussten schwer verletzt aus den Trümmern geborgen werden. *rup*

27.06.2014

Seite 40

SAARLAND 



Vielen Dank für
eure
Aufmerksamkeit!

„Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“

Das Forschungsprojekt Vigilanztest vernetzt Verantwortungsträger aus Prävention, Wissenschaft und Forschung mit dem Ziel, Suchtprävention im Sinne der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe, Prävention zu betreiben.